

BERATUNGSVORLAGE

Aktenzeichen: 460.0232; 022.31:3-03.00
Sachbearbeiter: Dr. Christian Ante
Telefon: 0761 40161-68
E-Mail: ante@merzhausen.de
Datum: 29.05.2018



TOP 4

Ausbaukonzeption für Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche - Beauftragung der Voruntersuchung

Gremium:	Sitzung:	Sitzungstag:
Gemeinderat	öffentlich	26.04.2018
Gemeinderat	öffentlich	07.06.2018

Sachverhalt:

Die Gemeinde Merzhausen führt jährlich eine örtliche Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung durch. Grundlage hierfür ist das Melderegister. Aufgrund der geringen Vorlaufzeit gerade im Bereich der Kinder unter drei Jahren wird vorgeschlagen, eine langfristige Ausbaukonzeption zu erarbeiten und dabei auch den möglichen künftigen Raumbedarf im Auge zu haben. Ziele dabei sind der Ausbau bzw. Anbau vor einem Neubau, unter anderem, um der Flächenknappheit in Merzhausen Rechnung zu tragen.

Die dabei entstehenden größeren Einrichtungen erleichtern das Angebot qualitativ hochwertiger Angebote (z. B. Ganztagsbetreuung). Bei baulichen Veränderungen sollen zudem die U3- und Ü3-Betreuung in einer Einrichtung kombiniert werden, wofür größere Einrichtungen ebenfalls vorteilhafter sind. Der Verein „Kinderkrippe Plumperquatsch e. V.“ und die katholische Seelsorgeeinheit St. Georgen-Hexental haben hierzu grundsätzlich Bereitschaft signalisiert. Sofern dieser Schritt gewagt werden soll, müssen beide Einrichtungen gleichzeitig auf eine kombinierte Betreuung umstellen und die notwendigen räumlichen Vorkehrungen gegeben sein. Dabei muss ein ausgewogenes Verhältnis von U3- zu Ü3-Plätzen gegeben sein. Bisher bieten beide Einrichtungen aus historischen Gründen nur U3- bzw. Ü3-Betreuung an. Zudem wünscht der Plumperquatsch eine räumliche Verbesserung durch einen eigenen Personalraum und möglichst eigene Personaltoiletten (bisher Kombination mit Verein bzw. JuCa).

Ein Umbau im Alois-Rapp-Haus könnte zur Folge haben, dass für bestimmte Nutzer (z. B. Jugendcafé) an anderer Stelle Räume benötigt werden. Daher sind neben diesen beiden Gebäuden weitere Objekte zu untersuchen.

Untersucht werden sollen:

- das Alois-Rapp-Haus (Ausbau und Erweiterung Richtung Kleingartenanlage),
- der Katholische Kindergarten (unter Berücksichtigung einer Mitnutzung des Rathausvorplatzes),
- die Sporthalle (überdachter Bereich Richtung Beachplatz) und
- das zum Verkauf stehende alte Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche.

Weiter könnten von Interesse sein:

- der ehemalige Erweiterungsbau östlich des Jesuitenschlosses (z. B. als Naturkindergarten) und
- das bisherige Vereinsheim des VfR Merzhausen.

Bestandteil der Voruntersuchung soll sein:

- die räumlichen Erweiterungsmöglichkeiten (skizzenhafte Überlegungen, Funktionsschemas) mit entsprechendem Kostenüberschlag,
- die Berücksichtigung der Kombination von U3- und Ü3-Betreuung beim Ausbau von Angeboten (Verhältnis U3-Gruppen mit zehn Plätzen zu Ü3-Gruppen mit 20 Plätzen: 1:1 oder 3:5),
- die baurechtlichen Vorgaben (insbesondere die Raumempfehlungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales, KVJS),
- die Berücksichtigung eines möglichen zukünftigen Raumbedarfs im Schulbereich (Vorsorge im Falle einer Ganztageschule),
- die Auswirkungen auf die Vereinsnutzung,
- die Bewertung alter Planungen (Sporthalle, Alois-Rapp-Haus),
- die möglichen Fördermöglichkeiten.

Mit der Voruntersuchung ist die Arbeit grundsätzlich abgeschlossen. Für die Folgearbeiten empfiehlt es sich, diejenigen Architekturbüros zu beauftragen, die in der Vergangenheit bereits mit den jeweiligen Objekten befasst waren.

Die Voruntersuchung soll die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde aufzeigen und Grundlage für die dann zu führende Diskussion über die weiteren Ausbauschritte bilden. Dementsprechend müsste sie bis zur nächsten örtlichen Bedarfsplanung im Herbst vorliegen. Im Rahmen der örtlichen Bedarfsplanung ist auch zu entscheiden, wie mit den Kindergartencontainern nach Auszug des Evangelischen Kindergartens im Sommer 2019 verfahren wird. Falls diese weiter als Ausweichräume zur Verfügung stehen sollen, ist aus wirtschaftlichen Gründen ein Leerstand möglichst zu vermeiden.

Hausrechtliche Auswirkungen:

Im Verwaltungshaushalt sind im UA 4640 ausreichende Mittel bereitgestellt. Das in diesem Bereich erfahrene Architekturbüro Höfler & Stoll, Heitersheim bietet die oben genannten Leistungen für pauschal 18.385,50 Euro an. Die Miete für die Kindergartencontainer beträgt knapp 8.000 Euro im Monat.

Beschlussvorschlag:

Mit der Voruntersuchung wird das Büro Höfler & Stoll, Heitersheim, beauftragt.